

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, SUV/071/IX	
Sitzung am : 05.07.2007	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15	Sitzungsende : 21:33

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Reinhard Kremer-Cymbala

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 05.07.2007

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Jürgen Lange

Teilnehmer

Herr Arne - Michael Berg

bis 21.05 Uhr

Herr Hans-Günther Eßler

Frau Sybille Hahn

Herr Thorsten Hausmann

ab 21.05 Uhr für Herrn Berg

Herr Herbert Paschen

Frau Maren Plaschnick

Herr Christoph Prüfer

für Herrn Döscher

Herr Ernst-Jürgen Roeske

Herr Hans Scharf

Herr Wolfgang Schmidt

für Herrn Engel

Herr Karl Heinrich Senckel

Herr Alfred L. Wagner

für Herrn Nötzel

Herr Uwe Matthes

Stadtvertreter

Verwaltung

Herr Thomas Bosse

Herr Herbert Brüning

Herr Andreas Freude

Herr Reinhard Kremer-Cymbala

Herr Mario Kröska

Herr Thomas Röhl

Herr Wolfgang Seevaldt

Herr Michael Sprenger

Frau Kirsten Vogt

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Herr Günther Döscher

Herr Uwe Engel

Herr Wolfgang Nötzel

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 05.07.2007

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 3.1 :

Einwohnerfrage von Herrn Reiner Giese zum Ausbau Buschberger Weg

TOP 4 : A 07/0261

Seniorenerechte Fußgängerquerung der Kreuzung "Ulzburger Straße/Alter Kirchenweg"

TOP 5 : B 07/0245

**Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2020) Norderstedt
Fortschreibung 2007**

TOP 6 : B 07/0247

Landschaftsplan Norderstedt (LP 2020);

a) Billigung des Entwurfs Landschaftsplan (LP 2020)

**b) Beschluss zur Durchführung der Behörden- und Verbändebeteiligung sowie
Beteiligung der Nachbargemeinden**

c) Beschluss zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung

TOP 7 : B 07/0250

**Flächennutzungsplan Norderstedt Neuaufstellung - FNP 2020 -
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

TOP 8 : B 07/0222

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 265 Norderstedt

"Ulzburger Straße 533-539",

Gebiet: westlich Ulzburger Straße/zwischen Erlengang und Eschenkamp

hier: Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

TOP 9 : B 07/0237

Bebauungsplan Nr. 245 Norderstedt, 1. vereinfachte Änderung,

"südlich Ohechaussee, westlich Niendorfer Straße",

Gebiet: Ohechaussee, Niendorfer Straße, Südgrenze Nebenerschließung Nord und

**Verlängerung, Nordportbogen, Süd- und Westgrenze des Baufeldes F;
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

**TOP 10 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP 10.1 M 07/0269

:

**Lärmaktionsplan der Stadt Norderstedt,
hier: Erlass des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr vom 15.05.2007**

TOP 10.2 M 07/0234

:

**Budget Abfallentsorgung 9500 für 2007
hier: Überarbeitung einzelner Ansätze**

TOP 10.3 M 07/0233

:

**Bebauungsplan Nr. 126 Norderstedt 1. Änderung,
Gebiet: Heidehofring**

TOP 10.4 M 07/0262

:

Verleihung der Greenlight-Auszeichnung an die Stadt Norderstedt

TOP 10.5 M 07/0264

:

**Bebauungsplan Nr. 185 Norderstedt, 4. Änderung
"Poolstraße / Ulzburger Straße";
hier: Öffentliche Informationsveranstaltung am 12.07.2007**

TOP 10.6 M 07/0221

:

**Ausbau des Buschberger Weges zwischen Lütt Wittmoor und Am Hange;
hier: Vorstellung und verkehrsplanerische Auswertung der Ergebnisse zur
Bürgerinformationsveranstaltung**

TOP 10.7 M 07/0265

:

**Öffentliche Informationsveranstaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.
267 Norderstedt**

TOP 10.8 M 07/0270

:

**Konzept zur Optimierung der Depotcontainerstandorte bei Einführung der
haushaltsnahen PPK Sammlung; hier: Depotcontainerstandorte für Altglas;
Verhandlungen mit den Systembetreibern**

TOP 10.9

:

Anfrage von Frau Hahn zu den Standorten der Glas-Container

TOP

10.10 :

Bericht von Herrn Paschen zu Kompostabfällen am Reiherhagen

TOP

10.11 :

Anfrage von Herrn Lange zu den Buswartehäuschen an der Falkenbergstraße

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 : B 07/0240

**Projektskizze "Marktviertel Schmuggelstiege";
hier: Auftragsvergabe für das Quartiersmanagement**

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 05.07.2007

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

Herr Matthes fragt warum die Vorlage M 07/0221 nicht auf der Tagesordnung der Einladung war.

Herr Bosse antwortet, dass diese Vorlage wie die anderen Berichte auch, unter dem Punkt Berichte gegeben wird.

TOP 3:

Einwohnerfragestunde

Es werden folgende Fragen von EinwohnerInnen gestellt:

TOP 3.1:

Einwohnerfrage von Herrn Reiner Giese zum Ausbau Buschberger Weg

Herr Reiner Giese, Buschberger Weg 8

Herr Giese gibt einen Bericht und einige Fragen zum Ausbau des Buschberger Weges zu Protokoll und bittet um Beantwortung.

TOP 4: A 07/0261

Seniorenrechtliche Fußgängerquerung der Kreuzung "Ulzburger Straße/Alter Kirchenweg"

Frau Niehusen erläutert den Antrag für den Seniorenbeirat noch einmal.

Herr Lange gibt dazu ein Schreiben der Behindertenbeauftragten der Stadt Norderstedt zu Protokoll.

Beschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr bittet die Verwaltung zu prüfen, ob in die Signalanlage an der Überquerung Ulzburger Straße/Alter Kirchenweg ein Blindensignal integriert, die Absenkung und der Wartebereich verbreitert und die Sekundenschaltung verlängert werden kann.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 5: B 07/0245 Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2020) Norderstedt Fortschreibung 2007

Die Tagesordnungspunkte 5 bis 7 werden gemeinsam aufgerufen

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Jennrich und Frau Neupert vom Büro PPL, Herr Hermanns vom TGP, Herr Gerstenberger vom Büro SHP und Herr Dr. Koch vom Büro anwesend.

Herr Bosse gibt eine kurze Einführung in die Thematik.

Es wird über die Modalitäten der Abstimmung diskutiert

Herr Gerstenberger erläutert den Entwurf des VEP und beantwortet die Fragen des Ausschusses. Herr Bosse ändert den Beschlussvorschlag zum VEP dahingehend, dass dieser nicht gebilligt, sondern zur Kenntnis genommen wird.

Danach erläutert Herr Hermanns den Entwurf des Landschaftsplanes und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Der Absatz zur Kleingartenanlage „Holtenwisch“ auf Seite 47 des Erläuterungsberichtes Teils II, 3. Entwicklungsmaßnahmen des Landschaftsplanes entspricht nicht mehr dem aktuellen Planungsstand, dieser Absatz wird gestrichen.

Herr Dr. Koch stellt die SUP und die Umweltberichte zum Landschaftsplan/Flächennutzungsplan vor und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse die Fragen des Ausschusses.

Herr Jennrich erläutert den Entwurf des Flächennutzungsplanes und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse und Herrn Seevaldt die Fragen des Ausschusses.

Herr Matthes stellt den Antrag, dass über die Punkte „ergänzende Netzelemente“ auf Seite 122 der Begründung zum Flächennutzungsplan einzeln abgestimmt wird.

Herr Prüfer fragt, wenn man z. B. die Ortsumgehung Garstedt und den Autobahnanschluss aus dem Flächennutzungsplan streicht, welche Auswirkungen dies hat.

Herr Bosse antwortet, dass, wenn diese beiden Punkte gestrichen würden, eine grundlegende Überarbeitung des VEP und damit auch des FNP notwendig ist, so dass eine Rechtsverbindlichkeit des FNP bis zum Mai 2008 nicht mehr möglich wäre.

Der Ausschuss diskutiert darüber kontrovers.

Herr Prüfer beantragt eine Sitzungsunterbrechung vor der Abstimmung.

Die Sitzung wird um 20.32 Uhr unterbrochen und um 20.45 Uhr fortgesetzt.

Es wird wie von Herrn Matthes beantragt, einzeln über die Aufzählungen auf der Seite 122 der Begründung zum FNP abgestimmt.

1. **Ortsumgehung Garstedt (Y-Trasse)**, 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen , damit beschlossen
2. **Querspange Glashütte mit Anschluss an die Stormarnstraße**, 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
3. **Ausbau des Knoten Ochsenzolls**, 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
4. **Beidseitiger BAB-Anschluss „Norderstedt Mitte“ mit Anbindung an die B4**, 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
5. **Verlängerung der Achse Berliner Allee von der Tannenhofstraße bis zum Buchenweg**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
6. **Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße (OaW) mit Unterbrechung des Friedrichsgaber Weges und der Durchbindung bis zur Quickborner Straße**, 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
7. **Ausbau und Teilverlegung des Buchenweges**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
8. **Ausbau der Niendorfer Straße und Erschließung des B-Plans 245**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen.

Frau Plaschnick stellt den Antrag, den Landschaftsplan und den Flächennutzungsplan statt des vorgesehen Monats um 21 Tage länger, damit bis zum 08.09. auszulegen. Ebenso beantragt sie eine öffentliche Veranstaltung in der Zeit nach den Ferien.

Herr Prüfer beantragt Einzelabstimmung

Der Ausschuss diskutiert über den Antrag von Frau Plaschnick im Hinblick auf die Terminierung der Sitzungen des Ausschusses und der Stadtvertretung zur abschließenden Beschlussfassung.

Der Ausschuss ändert den Antrag von Frau Plaschnick dahingehend, dass die Auslegung insgesamt verschoben wird und jetzt vom 06.08.2007 bis zum 07.09.2007 stattfinden soll und in der 35. KW soll eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

Herr Prüfer nimmt den Antrag auf Einzelabstimmung zurück.

Abstimmungsergebnis zum vom Ausschuss geänderten Antrag vom Frau Plaschnick: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen damit angenommen

Der Entwurf des Verkehrsentwicklungsplanes Norderstedt (VEP 2020) wird in der vorliegenden Fassung vom Juni 2007 zur Kenntnis genommen.

TOP 6: B 07/0247

Landschaftsplan Norderstedt (LP 2020);

a) Billigung des Entwurfs Landschaftsplan (LP 2020)

b) Beschluss zur Durchführung der Behörden- und Verbändebeteiligung sowie Beteiligung der

Nachbargemeinden

c) Beschluss zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Tagesordnungspunkte 5 bis 7 werden gemeinsam aufgerufen

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Jennrich und Frau Neupert vom Büro PPL, Herr Hermanns vom TGP, Herr Gerstenberger vom Büro SHP und Herr Dr. Koch vom Büro anwesend.

Herr Bosse gibt eine kurze Einführung in die Thematik.

Es wird über die Modalitäten der Abstimmung diskutiert

Herr Gerstenberger erläutert den Entwurf des VEP und beantwortet die Fragen des Ausschusses. Herr Bosse ändert den Beschlussvorschlag zum VEP dahingehend, dass dieser nicht gebilligt, sondern zur Kenntnis genommen wird.

Danach erläutert Herr Hermanns den Entwurf des Landschaftsplanes und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Der Absatz zur Kleingartenanlage „Holtenwisch“ auf Seite 47 des Erläuterungsberichtes Teils II, 3. Entwicklungsmaßnahmen des Landschaftsplanes entspricht nicht mehr dem aktuellen Planungsstand, dieser Absatz wird gestrichen.

Herr Dr. Koch stellt die SUP und die Umweltberichte zum Landschaftsplan/Flächennutzungsplan vor und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse die Fragen des Ausschusses.

Herr Jennrich erläutert den Entwurf des Flächennutzungsplanes und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse und Herrn Seevaldt die Fragen des Ausschusses.

Herr Matthes stellt den Antrag, dass über die Punkte „ergänzende Netzelemente“ auf Seite 122 der Begründung zum Flächennutzungsplan einzeln abgestimmt wird.

Herr Prüfer fragt, wenn man z. B. die Ortsumgehung Garstedt und den Autobahnanschluss aus dem Flächennutzungsplan streicht, welche Auswirkungen dies hat.

Herr Bosse antwortet, dass, wenn diese beiden Punkte gestrichen würden, eine grundlegende Überarbeitung des VEP und damit auch des FNP notwendig ist, so dass eine Rechtsverbindlichkeit des FNP bis zum Mai 2008 nicht mehr möglich wäre.

Der Ausschuss diskutiert darüber kontrovers.

Herr Prüfer beantragt eine Sitzungsunterbrechung vor der Abstimmung.

Die Sitzung wird um 20.32 Uhr unterbrochen und um 20.45 Uhr fortgesetzt.

Es wird wie von Herrn Matthes beantragt, einzeln über die Aufzählungen auf der Seite 122 der Begründung zum FNP abgestimmt.

1. **Ortsumgehung Garstedt (Y-Trasse)**, 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen , damit beschlossen
2. **Querspange Glashütte mit Anschluss an die Stormarnstraße**, 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
3. **Ausbau des Knoten Ochsenzolls**, 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
4. **Beidseitiger BAB-Anschluss „Norderstedt Mitte“ mit Anbindung an die B4**, 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
5. **Verlängerung der Achse Berliner Allee von der Tannenhofstraße bis zum Buchenweg**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen

6. **Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße (OaW) mit Unterbrechung des Friedrichsgaber Weges und der Durchbindung bis zur Quickborner Straße**, 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
7. **Ausbau und Teilverlegung des Buchenweges**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
8. **Ausbau der Niendorfer Straße und Erschließung des B-Plans 245**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen.

Frau Plaschnick stellt den Antrag, den Landschaftsplan und den Flächennutzungsplan statt des vorgesehen Monats um 21 Tage länger, damit bis zum 08.09. auszulegen. Ebenso beantragt sie eine öffentliche Veranstaltung in der Zeit nach den Ferien.

Herr Prüfer beantragt Einzelabstimmung

Der Ausschuss diskutiert über den Antrag von Frau Plaschnick im Hinblick auf die Terminierung der Sitzungen des Ausschusses und der Stadtvertretung zur abschließenden Beschlussfassung.

Der Ausschuss ändert den Antrag von Frau Plaschnick dahingehend, dass die Auslegung insgesamt verschoben wird und jetzt vom 06.08.2007 bis zum 07.09.2007 stattfinden soll, ebenso soll in der 35. KW eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

Herr Prüfer nimmt den Antrag auf Einzelabstimmung zurück.

Abstimmungsergebnis zum vom Ausschuss geänderten Antrag vom Frau Plaschnick: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen damit angenommen

Beschluss:

- a) Billigung des Entwurfs Landschaftsplan (LP 2020)
Der Entwurf des Landschaftsplanes Norderstedt (LP 2020) und der Erläuterungsbericht mit dem dazugehörigen Umweltbericht (als Anlage zum Landschaftsplan) wird in der vorliegenden Fassung vom Juni 2007 gebilligt.
- b) Beschluss zur Durchführung der Behörden- und Verbändebeteiligung sowie Beteiligung der Nachbargemeinden
Die Behörden- und Verbändebeteiligung sowie die Beteiligung der Nachbargemeinden ist gemäß § 9 Abs. 3 LNatSchG-SH in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Landschaftsplan-Verordnung auf der Grundlage des Entwurfs in der Fassung der Planzeichnung vom Juni 2007 und des Erläuterungsberichtes in der Fassung vom Juni 2007 durchzuführen.
- c) Beschluss zur Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung
Der Entwurf des Landschaftsplanes mit dem dazugehörigen Erläuterungsbericht ist zwecks Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 9 Abs. 3 LNatSchG-SH in Verbindung mit § 6 Abs. 3 der Landschaftsplan-Verordnung gleichzeitig mit dem Entwurf des Flächennutzungsplanes öffentlich auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange, die anerkannten Naturschutzverbände und die örtlichen Naturschutzvereine sind von der Auslegung zu unterrichten.

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgenommen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

**TOP 7: B 07/0250
Flächennutzungsplan Norderstedt Neuaufstellung - FNP 2020 -
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Die Tagesordnungspunkte 5 bis 7 werden gemeinsam aufgerufen

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Jennrich und Frau Neupert vom Büro PPL, Herr Hermanns vom TGP, Herr Gerstenberger vom Büro SHP und Herr Dr. Koch vom Büro anwesend.

Herr Bosse gibt eine kurze Einführung in die Thematik.

Es wird über die Modalitäten der Abstimmung diskutiert

Herr Gerstenberger erläutert den Entwurf des VEP und beantwortet die Fragen des Ausschusses. Herr Bosse ändert den Beschlussvorschlag zum VEP dahingehend, dass dieser nicht gebilligt, sondern zur Kenntnis genommen wird.

Danach erläutert Herr Hermanns den Entwurf des Landschaftsplanes und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Der Absatz zur Kleingartenanlage „Holtenwisch“ auf Seite 47 des Erläuterungsberichtes Teils II, 3. Entwicklungsmaßnahmen des Landschaftsplanes entspricht nicht mehr dem aktuellen Planungsstand, dieser Absatz wird gestrichen.

Herr Dr. Koch stellt die SUP und die Umweltberichte zum Landschaftsplan/Flächennutzungsplan vor und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse die Fragen des Ausschusses.

Herr Jennrich erläutert den Entwurf des Flächennutzungsplanes und beantwortet zusammen mit Herrn Bosse und Herrn Seevaldt die Fragen des Ausschusses.

Herr Matthes stellt den Antrag, dass über die Punkte „ergänzende Netzelemente“ auf Seite 122 der Begründung zum Flächennutzungsplan einzeln abgestimmt wird.

Herr Prüfer fragt, wenn man z. B. die Ortsumgehung Garstedt und den Autobahnanschluss aus dem Flächennutzungsplan streicht, welche Auswirkungen dies hat.

Herr Bosse antwortet, dass, wenn diese beiden Punkte gestrichen würden, eine grundlegende Überarbeitung des VEP und damit auch des FNP notwendig ist, so dass eine Rechtsverbindlichkeit des FNP bis zum Mai 2008 nicht mehr möglich wäre.

Der Ausschuss diskutiert darüber kontrovers.

Herr Prüfer beantragt eine Sitzungsunterbrechung vor der Abstimmung.

Die Sitzung wird um 20.32 Uhr unterbrochen und um 20.45 Uhr fortgesetzt.

Es wird wie von Herrn Matthes beantragt, einzeln über die Aufzählungen auf der Seite 122 der Begründung zum FNP abgestimmt.

9. **Ortsumgehung Garstedt (Y-Trasse)**, 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen , damit beschlossen
10. **Querspange Glashütte mit Anschluss an die Stormarnstraße**, 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
11. **Ausbau des Knoten Ochsenzolls**, 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
12. **Beidseitiger BAB-Anschluss „Norderstedt Mitte“ mit Anbindung an die B4**, 6 Ja-

Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen

13. **Verlängerung der Achse Berliner Allee von der Tannenhofstraße bis zum Buchenweg**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
14. **Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße (OaW) mit Unterbrechung des Friedrichsgaber Weges und der Durchbindung bis zur Quickborner Straße**, 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit beschlossen
15. **Ausbau und Teilverlegung des Buchenweges**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen
16. **Ausbau der Niendorfer Straße und Erschließung des B-Plans 245**, 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen, damit beschlossen.

Frau Plaschnick stellt den Antrag, den Landschaftsplan und den Flächennutzungsplan statt des vorgesehen Monats um 21 Tage länger, damit bis zum 08.09. auszulegen. Ebenso beantragt sie eine öffentliche Veranstaltung in der Zeit nach den Ferien.

Herr Prüfer beantragt Einzelabstimmung

Der Ausschuss diskutiert über den Antrag von Frau Plaschnick im Hinblick auf die Terminierung der Sitzungen des Ausschusses und der Stadtvertretung zur abschließenden Beschlussfassung.

Der Ausschuss ändert den Antrag von Frau Plaschnick dahingehend, dass die Auslegung insgesamt verschoben wird und jetzt vom 06.08.2007 bis zum 07.09.2007 stattfinden soll, ebenso soll in der 35. KW eine öffentliche Informationsveranstaltung stattfinden.

Herr Prüfer nimmt den Antrag auf Einzelabstimmung zurück.

Abstimmungsergebnis zum vom Ausschuss geänderten Antrag vom Frau Plaschnick: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen damit angenommen

Beschluss

1. Der Entwurf des Flächennutzungsplanes Norderstedt – FNP 2020 – (Stand: Juni 2007) und die Begründung (Stand: Juni 2007) wird in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der Entwurf des Flächennutzungsplanes Norderstedt – FNP 2020 – sowie die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich – gleichzeitig mit dem Landschaftsplan - auszulegen. Die Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu beteiligen und von der öffentlichen Auslegung zu unterrichten.

Auf Grund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend :

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 8: B 07/0222

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 265 Norderstedt

"Ulzburger Straße 533-539",

Gebiet: westlich Ulzburger Straße/zwischen Erlengang und Eschenkamp

hier: Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Herr Hausmann nimmt ab 21.05 Uhr für Herrn Berg an der Sitzung teil.

Der Ausschuss diskutiert über die Vorlage

Beschluss

Das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB wird entsprechend den Anlagen zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt das weitere Verfahren entsprechend dem Behandlungsvermerk der Verwaltung vom 29.05.2007 (Anlage 4) fortzusetzen.

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 9: B 07/0237

**Bebauungsplan Nr. 245 Norderstedt, 1. vereinfachte Änderung,
"südlich Ohechaussee, westlich Niendorfer Straße",**

**Gebiet: Ohechaussee, Niendorfer Straße, Südgrenze Nebenerschließung Nord und
Verlängerung, Nordportbogen, Süd- und Westgrenze des Baufeldes F;
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Herr Röll beantwortet die Fragen des Ausschusses.

In der Begründung wird ein Passus aufgenommen, dass von der Dachbegrünung zu Gunsten von Solarenergieanlagen befreit werden kann. Die EGNo soll darauf hinwirken, dass die Käufer der Grundstücke Solarenergieanlagen auf den Dachflächen installiert .Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Beschluss

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 245 – Norderstedt -, 1. vereinfachte Änderung, "südlich Ohechaussee, westlich Niendorfer Straße", Gebiet: Ohechaussee, Niendorfer Straße, Südgrenze Nebenerschließung Nord und Verlängerung, Nordportbogen, Süd- und Westgrenze des Baufeldes F Teil A – Planzeichnung (Anlage 2) und Teil B – Text (Anlage 3) in der Fassung vom 12.06.2007 wird beschlossen.

Die Begründung in der Fassung vom 12.06.2007 (Anlage 4) wird gebilligt.

Der Entwurf des Bauleitplanes, Bebauungsplan Nr. 245 – Norderstedt -, 1. vereinfachte Änderung, "südlich Ohechaussee, westlich Niendorfer Straße", die Begründung sowie folgende Arten umweltbezogener Informationen

- Klimaanalyse der Stadt Norderstedt Stand: November 1993
- Biotop- und Nutzungstypenkartierung Stand: 22.03.2005
- Flechtenexposition Norderstedt Stand: 1992

sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu unterrichten.

Sollten sich nach der öffentlichen Auslegung durch berücksichtigte Stellungnahmen Änderungen des Bauleitplanentwurfes ergeben, die die Grundzüge der Planung nicht

berühren, wird die Verwaltung beauftragt, eine eingeschränkte Beteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 4 BauGB durchzuführen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

TOP 10:

Berichte und Anfragen - öffentlich

Es werden folgende Berichte gegeben und Anfragen gestellt:

TOP M 07/0269

10.1:

Lärmaktionsplan der Stadt Norderstedt,

hier: Erlass des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr vom 15.05.2007

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Als Anlage zu dieser Vorlage wird der Erlass des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein zur Kenntnis gegeben.

Das Ministerium beschäftigt sich in diesem Erlass mit der Zulässigkeit von Verkehrsverboten im Rahmen der Lärminderungsplanung und kommt zu dem Ergebnis, dass vor Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung eine Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde unverzichtbar ist, damit nicht in der Öffentlichkeitsbeteiligung Maßnahmen den Bürgern vorgestellt werden, die aus verkehrsrechtlicher Sicht nicht zulässig sind.

Das Dezernat wird die entsprechenden Maßnahmen einleiten.

TOP M 07/0234

10.2:

Budget Abfallentsorgung 9500 für 2007

hier: Überarbeitung einzelner Ansätze

Herr Bosse gibt für das Amt 70 den folgenden Bericht:

Im Budget 9500 Abfallentsorgung existieren derzeit noch einige Ansätze, die nicht den aktuellen Stand widerspiegeln. Gründe hierfür sind z.B. die bis zum 12.06.2007 immer noch nicht endgültig vorliegende Abrechnung des Wertstoffhofes in der Oststraße aus 2006 sowie die Erlösentwicklung für die Verkaufserlöse von Papier, Pappe und Kartonagen.

Auch für den 3. Nachtrag des Haushaltes 2006/2007 konnte deshalb noch keine Anpassung des Budgets vorgenommen werden, da andernfalls immer wieder Korrekturen der Ansätze erforderlich gewesen wären.

Die Bedarfe für die z.B. im ersten Absatz genannten Positionen werden voraussichtlich ab Juli 2007 detaillierter bekannt sein, so dass dieses Budget dann überarbeitet werden kann.

Insgesamt werden sich zwar einige Ansätze bei Einnahme- und Ausgabe-Haushaltsstellen ändern, die allerdings keine Auswirkungen auf die Höhe der Abfallgebühren 2007 haben werden, da sich im Ergebnis Einnahmen- und Ausgabenveränderungen ausgleichen werden.

Die Kämmerei wurde über die geplante Überarbeitung des Budgets 9500 bereits informiert.

TOP M 07/0233

10.3:

**Bebauungsplan Nr. 126 Norderstedt 1. Änderung,
Gebiet: Heidehofring**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

In der Sitzung am 19.04.2007 übergab Herr Lange ein Schreiben der Eheleute Potratz an die Verwaltung m. d. Bitte um Prüfung und Beantwortung.

Als Anlage zu dieser Vorlage ist der Antrag und das Antwortschreiben beigefügt. Auf dieses Schreiben haben die Eheleute Potratz dahingehend reagiert, dass auf einen weiteren Schriftwechsel verzichtet wurde.

TOP M 07/0262

10.4:

Verleihung der Greenlight-Auszeichnung an die Stadt Norderstedt

Die Stadt Norderstedt hat eine Europäische Auszeichnung für den Klimaschutz erhalten. Im Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Rahmen eines Workshops zur energiesparenden Beleuchtung, den die Berliner Energieagentur in Kooperation mit der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Hansestadt Hamburg durchführte, wurde Norderstedt als Good-Practice-Beispiel mit dem Greenlight-Label der Generaldirektion für Energie und Verkehr der Europäischen Kommission geehrt. Es zeichnet private und öffentliche Organisationen aus, die den Stromverbrauch von Beleuchtungsanlagen durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz erheblich reduziert haben.

Konkret wurde die Auszeichnung für die Umstellung von 49 Lichtsignalanlagen von 75 Watt Glühlampen auf LED-Technik vergeben. Mit einer nachgewiesenen Stromeinsparung und CO₂-Minderung von 67% erfüllt die Sanierung die Greenlight-Anforderungen, den Stromverbrauch in dieser Kategorie um mindestens 30% zu senken, bei weitem. Die Maßnahme war in den Jahren 2003 – 2005 bei einer Investition von 656.000 € und mit Hilfe einer Landesförderung von 138.000 € durchgeführt worden. Vermiedene Kosten für Strom und Wartung von ca. 67.000 € pro Jahr führen zu einem Rückfluss der Investition weit unter 10 Jahren.

In öffentlichen Verwaltungen sowie im Dienstleistungssektor liegt der Stromverbrauchsanteil für Beleuchtung bei 30%. Die Europäische Kommission hat die Beleuchtung als wichtiges Handlungsfeld für Stromeinsparung in diesem Sektor identifiziert, das mit 22 Prozent zur Erreichung der europäischen Einsparziele beitragen könne.

Für Norderstedt ist die Auszeichnung mit dem Greenlight-Label ein wichtiger Ansporn, auch in den anderen Anwendungsbereichen Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden und Schulen und bei der Straßenbeleuchtung die wirtschaftlichen Einsparpotentiale zu suchen und aufzugreifen. Die Auszeichnung mit dem Greenlight-Award fand reges Echo in der überregionalen Presse und im Fernsehen.

TOP M 07/0264

10.5:

Bebauungsplan Nr. 185 Norderstedt, 4. Änderung

"Poolstraße / Ulzburger Straße";

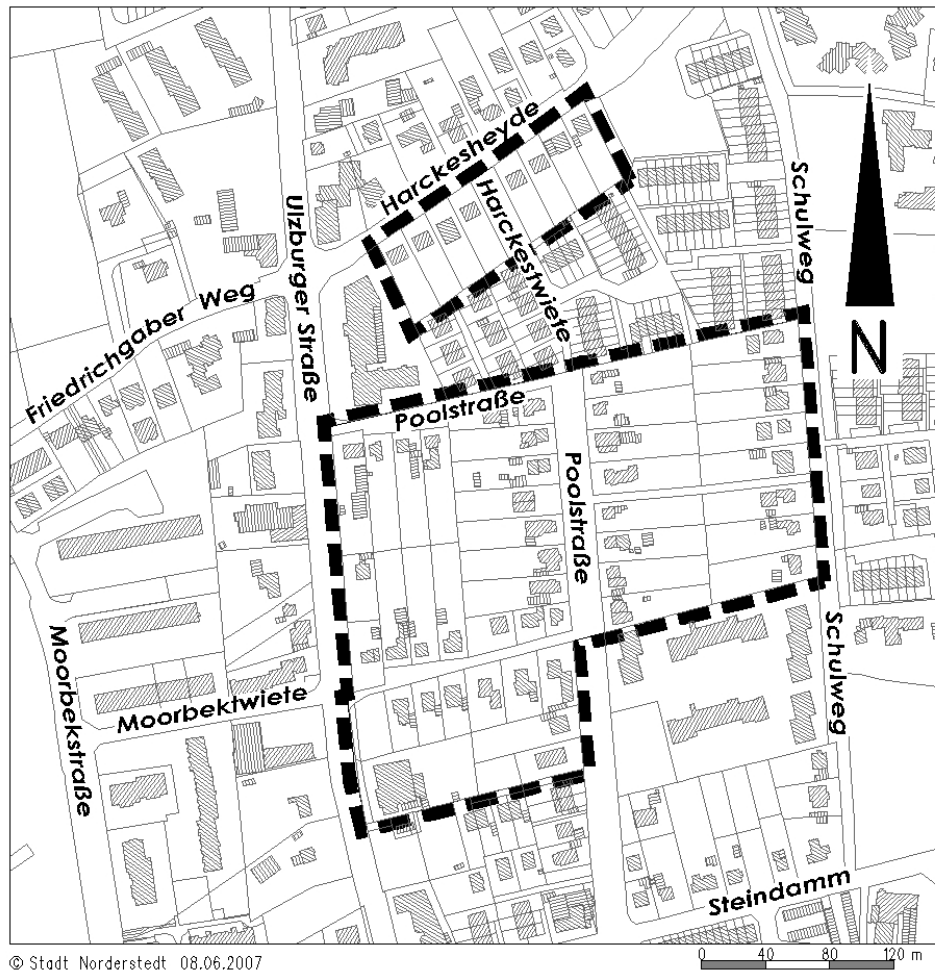
hier: Öffentliche Informationsveranstaltung am 12.07.2007

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Bebauungsplan Nr. 185 Norderstedt, 4. Änderung "Poolstraße / Ulzburger Straße",

Gebiet: Südl. Harckesheyde / östlich Ulzburger Straße / Poolstraße / Schulweg

Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr der Stadt Norderstedt hat in seiner Sitzung am 07.06.2007 für den Bebauungsplan Nr. 185 Norderstedt, 4. Änderung "Poolstraße / Ulzburger Straße", Gebiet: Südl. Harckesheyde / östlich Ulzburger Straße / Poolstraße / Schulweg, den Beschluss gefasst, die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig an der Planung zu beteiligen.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

Entsprechend den zum Nachverdichtungskonzept entwickelten Kriterien, und den daraus resultierenden Empfehlungen, ist der fragliche Bereich als gut geeignet für eine Innenentwicklung hervorgegangen. Planungsziel ist daher, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Hinterlandbebauung mit Einfamilienhäusern zu schaffen. In den Geltungsbereich mit einbezogen sind die Grundstücke direkt an der Ulzburger Straße die,

entsprechend den Nutzungszielen im FNP 2020, entlang den Magistralen für eine gemischte Nutzung vorgesehen sind. Hier sollen die Festsetzungen der Bestandssicherung und Fortentwicklung der vorhandenen Gewerbebetriebe angepasst werden.

Zu diesem Zweck wird eine öffentliche Informationsveranstaltung durch die Stadt Norderstedt durchgeführt:

Ort: Albert Schweitzer Kirchengemeinde, Schulweg 30
Datum: 12.07.2007
Uhrzeit: 19.00 Uhr **Einlass:** 18.30 Uhr

Nach der öffentlichen Veranstaltung liegen die vorgestellten Pläne in der Zeit vom

13.07.2007 bis 13.08.2007

im Rathaus Norderstedt -Amt für Stadtentwicklung, Umwelt u. Verkehr, Fachbereich Planung, Team Stadtplanung, II. Stock, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Dienststunden sind auch Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten während deren im Team Stadtplanung ebenfalls ein Ansprechpartner für sachkundige Auskünfte zur Verfügung steht.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

TOP M 07/0221

10.6:

**Ausbau des Buschberger Weges zwischen Lütt Wittmoor und Am Hange;
 hier: Vorstellung und verkehrsplanerische Auswertung der Ergebnisse zur
 Bürgerinformationsveranstaltung**

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Am 30.05.2007 wurde in der Grundschule Harkshörn eine öffentliche Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbau des Buschberger Weges durchgeführt.

An die geplante Ausbaumaßnahme grenzen ca. 18 direkt betroffene und im weiteren Verlauf des Buschberger Weges ca. 32 indirekt betroffene Grundstücke.

Da der Wirkungsbereich für die bevorstehenden Ausbaubeitragserhebungen infolge dieser Ausbaumaßnahme nicht nur auf den eigentlichen (technischen) Bauabschnitt beschränkt ist, sondern sich auf die gesamte Einrichtung (Straße) erstreckt, wurden die Anlieger/ innen des gesamten Buschberger Weges zu dieser Veranstaltung schriftlich eingeladen.

An dieser Veranstaltung haben insgesamt ca. 70 interessierte Bürger/ innen teilgenommen. Somit war eine aktive und starke Beteiligung zu verzeichnen.

Das Protokoll dieser Veranstaltung und die Teilnehmerliste ist dieser Vorlage in der Anlage 1 bzw. 2 beigefügt.

Zusammenfassung der Eingaben zu der geplanten Straßenausbaumaßnahme:

Die Quintessenz dieser Veranstaltung lautet in erster Linie, dass zahlreiche Anlieger/ innen die bevorstehende Ausbaubeitragserhebung außerordentlich negativ und ablehnend bewerten. Auch gegen die Tatsache, dass Grundstückseigentümer/ innen des nicht auszubauenden westlichen Abschnittes des Buschberger Weges zu Ausbaubeiträgen herangezogen werden sollen, wurde erwartungsgemäß von ebendiesen Anliegern/ innen heftig protestiert.

Auch eine ausführliche Begründung der beitragsrechtlichen Situation nebst umfangreicher Darstellung der Sach- und Rechtslage und das Aufzeigen des in diesem Zusammenhang nicht vorhandenen Handlungsspielraumes seitens der Verwaltung, führte zu keiner Akzeptanzerhöhung bei den betroffenen Eigentümer/ innen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund dieser Thematik wurden von den Bürgerinnen und Bürgern im Zuge der Veranstaltung sehr wenig Verbesserungsvorschläge oder Wünsche zur Ausgestaltung der auszubauenden Straße vorgeschlagen.

Hierbei wurde zudem sehr deutlich, dass offensichtlich aufgrund der „ultimativen“ beitragsrechtlichen Veranlagung nur eine eingeschränkte sachliche Diskussion bzw. unparteiische Meinungsäußerung der Anlieger/ innen möglich ist.

Dies gilt ebenso für fast alle vergleichbaren Informationsveranstaltungen zu geplanten Straßenausbauten, die bereits in der Vergangenheit durchgeführt worden sind.

Nach diesen Veranstaltungen melden sich erfahrungsgemäß zahlreiche Bürger/ innen im Fachbereich, die mit der Ausbauplanung zufrieden sind. Es ist sehr bedauerlich, dass diese Bürger/ innen anonym bleiben wollen, um mit bestimmten Nachbarn nicht in einen Konflikt zu geraten. Vor dem Hintergrund der Gesprächskultur und / oder dem Auftritt einiger Anwohner/ innen ist dies aber aus Sicht des Fachbereiches durchaus nachvollziehbar.

Insofern ist die protokollierte Meinungsbildung nicht als repräsentativ zu bezeichnen.

Alle Eingaben sind anschließend von der Verwaltung insbesondere auf Zielkompatibilität überprüft und wie folgt bewertet worden:

- 1.) Aufgrund der Tatsache, dass Ausbaubeiträge erhoben werden sollen, haben sich viele Anlieger/ innen gegen den Ausbau des Buschberger Weges ausgesprochen. Darüber hinaus wurde ernsthaft die allgemeine Auffassung vertreten, dass der Ausbau nicht erfolgen solle, da die „Mehrheit“ der anwesenden Anlieger/ innen diesen Ausbau nicht fordere.

Bewertung : Nicht Zielkompatibel ! Änderung sollte nicht erfolgen

Begründung:

Es ist menschlich nachvollziehbar, dass Grundeigentümer/ innen die beitragsrechtlich veranlagt werden sollen, aus privat wirtschaftlichen Überlegungen eine ablehnende Haltung zur Gesamtmaßnahme bekunden. Dieser Argumentation kann allerdings von hier, insbesondere aus rechtlicher (Satzung und geltendes Recht) und fachtechnischer (Reduzierung der Unterhaltungskosten, Erhöhung der Sicherheit) Sicht, nicht gefolgt werden.

Tatsache ist, dass im Zuge diverser Straßenbaumaßnahmen zahlreiche Bürger/ innen der Stadt Norderstedt zu Ausbau- oder Erschließungsbeiträgen herangezogen wurden. Auch in diesen Fällen wurden, obwohl bei allen vergleichbaren Info-Veranstaltungen entsprechende Einwände formuliert worden, die Ausbau- oder Erschließungsbeiträge erhoben. Hier ist auch der Gleichbehandlungsgrundsatz zu berücksichtigen.

Die Tatsache, dass sich der Wirkungsbereich für die bevorstehenden Ausbaubeitragserhebungen nicht nur auf den eigentlichen (technischen) Bauabschnitt beschränkt, sondern sich auf die gesamte Einrichtung (Straße) erstreckt, war selbstverständlich von den direkt betroffenen Eigentümern/ innen nicht oder nur sehr schwer nachzuvollziehen. Da die Rechtslage hier allerdings eindeutig definiert ist, konnte bzw. kann die Verwaltung hier weder einen Handlungsspielraum aufzeigen noch Ausnahmeregelungen zulassen.

Obwohl bei den direkten Anliegern der Straße Buschberger Weg selbstverständlich ein besonderes Interesse an dem Ausbau besteht, wurde die Planung im öffentlichen (Gesamt-)Interesse erstellt. Das gemeindliche Einvernehmen zum Ausbau dieser Straße kann nicht von den direkt Betroffenen erteilt werden und somit auch nicht von

Mehrheitsbeschlüssen der Anlieger/innen abhängig gemacht werden.

Dieser Grundsatz ist von den Mitarbeitern/ innen der Verwaltung in der Veranstaltung zwar vermittelt worden, wurde aber augenscheinlich von diversen Anliegern/ innen des Buschberger Weges dennoch untergeordnet betrachtet bzw. ignoriert.

- 2.) Es wurde von einzelnen Bürgern/ innen vorgeschlagen auf Gehwege, insbesondere aus Kostengründen, gänzlich oder zumindest einseitig zu verzichten, da aufgrund der geringen Verkehrsmengen keine Probleme zu erwarten sind und sich die verschiedenen Nutzer/ innen der Straße im gegenseitigen Einvernehmen zurechtfinden können.

Andere Bürger/ innen beurteilten die geplante Ausgestaltung der beidseitigen Gehwege als angemessen und vorteilhaft. Zudem wurde die Tatsache, dass sämtliche Gehwege nicht mit Pflastersteinen sondern mit Mineralgemisch belegt werden sollen, insbesondere vor dem Kostenhintergrund, positiv bewertet.

Schlussendlich wünschte ein Bürger die Pflasterung des Gehweges auf (seiner) südlichen Straßenseite. Der geplante nördliche Gehweg könnte seiner Meinung nach mit Mineralgemisch belegt werden.

Bewertung : Änderung wird nicht vorgeschlagen

Begründung:

Die Argumentationen zu den verschiedenen Ausbaustandards und Normen waren eindeutig größtenteils von Eigeninteresse geprägt.

Vor dem Hintergrund der o. g. Meinungen, die im Zuge der Info-Veranstaltung zu den Gehwegen vorgetragen wurden, ist der Fachbereich Verkehr davon überzeugt, dass der vorgeschlagene Entwurf die zuträglichste und somit beste Kompromisslösung darstellt.

- 3.) Die vorgesehene Ausgestaltung der Verkehrsanlage wurde von den anwesenden Bürgern/innen unterschiedlich bewertet. Einige Bürger erwarten eine erhebliche Mehrbelastung des Wohnquartiers durch Verkehrszunahme und hohe Fahrtgeschwindigkeiten.

Andere Bürger schlugen vor, auf die bepflanzten Einengungen (Baumnasen) aus Kostengründen gänzlich zu verzichten bzw. damit keine störenden Abbrems- und Anfahrtsgeräusche entstehen können.

Einige Bürger lehnten die 2 geplanten Straßenbäume ab und erachteten die begrünten Vorgärten als bereits ausreichend.

Eine Bürgerin bewertete die geplanten Fahrbahnbelagswechsel sehr positiv, insbesondere aus sicherheitstechnischen Überlegungen (zum Schutz der Kinder). Ein Bürger lehnte ebendiese Gestaltung aufgrund persönlicher Empfindungen ab.

Eine Bürgerin machte den Vorschlag auf Kantsteine (Hochborde) vollständig zu verzichten. Dem entgegen stand der Wunsch eines Bürgers Hochborde durchgängig in einer Höhe von mindestens 10-12 cm anzulegen.

Bewertung : Änderung wird nicht vorgeschlagen

Begründung:

Die o. g. kontroversen Meinungsäußerungen verdeutlichen, dass eine zu jeder Zeit angenehme Einzelfalllösung nicht möglich ist. Die Interessenlagen hinsichtlich der Straßenausgestaltung liegen erfahrungsgemäß bei allen Nutzern/ innen weit auseinander. So befürchten die einen eine Verkehrszunahme und die anderen stört das Abbremsgeräusch in Folge der Fahrbahneinengungen und wieder andere möchten komfortabel und grenzenlos rangieren und durchqueren.

Da die vorgeschlagenen Ausbaubreiten die Wünsche aller Nutzer/ innen würdigen, den Richtlinien für den Ausbau von Tempo-30-Zonen bzw. verkehrsberuhigten Bereichen entsprechen und aus den Erfahrungen vergleichbar ausgebauter Straßenzüge resultieren, wird eine Änderung nicht vorgeschlagen.

In Tempo-30-Zonen sind Gehwege in abgesetzter Bauweise vom Fahrbahnrand herzustellen. Deshalb kann auf ein Hochbord nicht verzichtet werden. Zudem würde die geplante Mineralgemisch-Gehwegoberfläche infolge einer höhengleichen Ausgestaltung parallel zu der Fahrbahn ständig von Kraftfahrzeugen befahren und könnte somit beschädigt werden.

Infolge der Neubauten im Buschberger Weg sind zahlreiche Bäume entfallen. Schon aus diesem Grund sind im Straßenraum zumindest einige (Ersatz-)Bäume einzuplanen. Nach Rücksprache mit dem Team Natur und Landschaft wird auch dort an den geplanten Baumstandorten uneingeschränkt festgehalten und ein völliger Verzicht auf Straßenbäume nicht befürwortet.

Weitere wesentliche Änderungswünsche, welche die Grundzüge der Entwurfplanung berühren, wurden von den interessierten Bürgern nicht formuliert. Viele Verständnisfragen, beitragsrechtliche Fragen oder Detailwünsche konnten direkt in der Veranstaltung beantwortet oder geklärt werden.

Bevor im Fachbereich 604 die unveränderte Ausführungsplanung und Ausschreibung der Ausbaumaßnahme fertiggestellt wird, soll in der 1. Sitzung des ASUV nach der Sommerpause dieses Vorhaben noch einmal als Besprechungspunkt auf die Tagesordnung gesetzt werden. Dadurch ist es der Politik uneingeschränkt möglich, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und ggf. bis dahin noch Änderungswünsche formulieren zu können. Außerdem kann dadurch den Anliegerinnen und Anlieger signalisiert werden, dass deren Eingabe und Wünsche nicht von vornherein unnötig waren.

TOP M 07/0265

10.7:

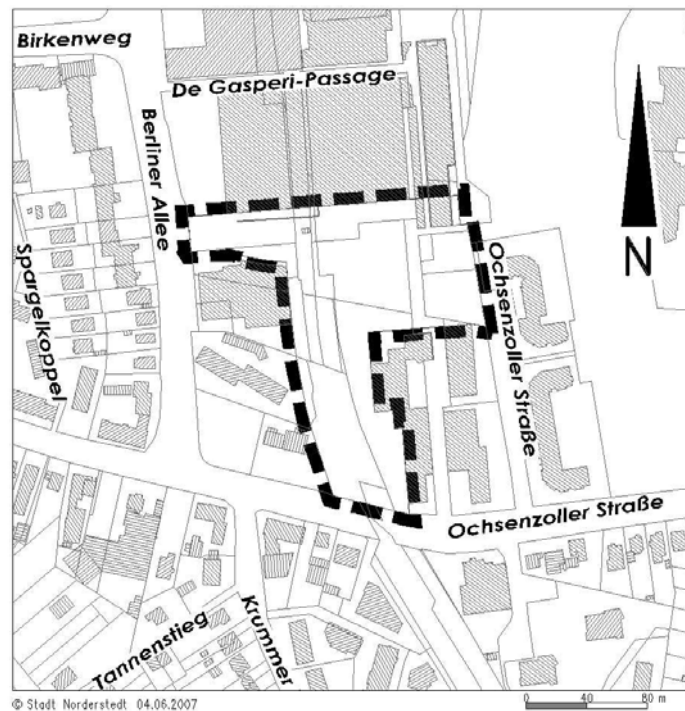
Öffentliche Informationsveranstaltung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt

Herr Bosse gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht:

Bekanntmachung der Stadt Norderstedt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt "Süderweiterung Herold-Center",

**Gebiet: Zwischen Berliner Allee und Willy-Brandt-Park, nördlich Ochsenzoller Straße
Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB**



Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr der Stadt Norderstedt hat in seiner Sitzung am 07.06.2007 für den Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 267 Norderstedt "Süderweiterung Herold-Center", Gebiet: Zwischen Berliner Allee und Willy-Brandt-Park, nördlich Ochsenzoller Straße, den Beschluss gefasst, die Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig an der Planung zu beteiligen.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- **Erweiterung des Einkaufszentrums durch ein Geschäftsgebäude mit einem Technikmarkt und Warenhaus sowie 2 Parkdecks.**
- **Attraktivierung und Verlängerung der Einkaufsmall in Nord-Südrichtung**
- **Erweiterung und Neuorganisation des Parkraumangebotes für den Kundenverkehr mit ca. 400 Stellplätzen.**
- **Neuorganisation der Anlieferungssituation in Verbindung mit dem Geschäftskomplex**

Zu diesem Zweck wird eine öffentliche Informationsveranstaltung durch die Stadt Norderstedt durchgeführt:

Ort: Aula der IGS Lütjenmoor
Datum: 11.07.2007
Uhrzeit: 19.00 Uhr **Einlass:** 18.30 Uhr

Nach der öffentlichen Veranstaltung liegen die vorgestellten Pläne in der Zeit vom

12.07.2007 bis 09.08.2007

im Rathaus Norderstedt -Amt für Stadtentwicklung, Umwelt u. Verkehr, Fachbereich Planung, Team Stadtplanung, II. Stock, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Dienststunden sind auch Zeiten außerhalb der Öffnungszeiten während deren im Team Stadtplanung ebenfalls ein Ansprechpartner für sachkundige Auskünfte zur Verfügung steht.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

Norderstedt, den 14.06.2007

STADT NORDERSTEDT
- Der Oberbürgermeister -
gez. Hans-Joachim Grote

TOP M 07/0270

10.8:

Konzept zur Optimierung der Depotcontainerstandorte bei Einführung der haushaltsnahen PPK Sammlung; hier: Depotcontainerstandorte für Altglas; Verhandlungen mit den Systembetreibern

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr hat am 07.06.2007 das Konzept der Verwaltung zur Optimierung der Depotcontainerstandorte beschlossen.

Mit Einführung der haushaltsnahen Sammlung sollen sukzessive die heutigen 74 Depotcontainerstandorte für Altpapier und /oder Altglas und/oder Altkleider auf 16 zentrale Standorte reduziert werden.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen bei den Systembetreibern (DSD, Landbell u. a.) erfolgt die Erfassung von Altglas nicht mehr über einen Gewichts - Index sondern über einen Einwohner - Indexwert (Depotcontainerstandorte/Einwohner), der allerdings auch Grundlage für Erstattungen von den Systembetreibern an die Stadt ist (Einnahmen).

Die jetzt geplante Konzentration der Standorte hat entsprechende Auswirkungen auf diesen Index und möglicherweise auf die Erstattungsleistungen durch DSD u.a..

Die Stadt Norderstedt wird über dieses Thema Gespräche mit DSD (Systembetreiber) führen. DSD sieht derzeit einen Klärungsbedarf im Hinblick auf die jetzt konkrete Reduzierung der Glascontainer und die damit verbundenen Zahlungen.

Die Verhandlungen sind erst jetzt, nach Vorliegen der genauen Anzahl der „neuen“ Standorte möglich geworden.

Auf den 16 „alten / neuen“ Standorten werden bereits heute bis zu 80% der anfallenden Glasmengen erfasst. Die Stadt Norderstedt geht daher davon aus, dass es im Bereich Altglas keinen signifikanten Rückgang der Sammelmenge geben wird. Ein flächendeckendes System zur Rücknahme von Altglas im Norderstedter Stadtgebiet ist nach Auffassung der Verwaltung nach wie vor gegeben.

Eine Vorgabe für das Sammelergebnis (Kg/Einwohner) ist in der Verpackungsverordnung, anders als früher, nicht mehr vorgegeben!

Parallel zu diesen Entwicklungen ist durch Kundenanregungen und -kritik deutlich geworden, dass der aktuelle Vorschlag der Verwaltung für ältere und nicht motorisierte Bürger unerwartete Schwierigkeiten bei der Altglasentsorgung mit sich bringt (siehe Anlagen).

Diese Anregungen werden sehr ernst genommen und zurzeit aufbereitet und geprüft.

Dem Ausschuss wird im Anschluss an die Gespräche mit DSD u.a. nach der Sommerpause eine modifizierte Beschlussempfehlung in Bezug auf die Standortdichte für Altglascontainer vorgelegt.

Anlagen

TOP

10.9:

Anfrage von Frau Hahn zu den Standorten der Glas-Container

Frau Hahn fragt an, warum die Stellplätze für die Glas-Container auch reduziert wurden.

TOP

10.10:

Bericht von Herrn Paschen zu Kompostabfällen am Reiherhagen

Herr Paschen berichtet von am Reiherhagen gelagerten Kompostabfällen. Er hat den Eindruck, dass diese vom Friedhof stammen und bittet die Verwaltung um Überprüfung.

TOP

10.11:

Anfrage von Herrn Lange zu den Buswartehäuschen an der Falkenbergstraße

Herr Lange fragt, warum alle Buswartehäuschen an der Falkenbergstraße entfernt wurden.

Herr Kröska antwortet, dass diese erneuert werden.